

„So was bauen wir nicht alle Tage“

WAV verlegt neue Trinkwasser-Hauptleitung an der Landesstraße 134 in Schwanewede

VON GABRIELA KELLER

Schwanewede. Eine große Baugrube klafft auf der Meyenburger Straße an der Einmündung zum Ziegeleiweg in Schwanewede. Auf einer Länge von 8,50 Metern und zwei Meter breit hat der Bagger den Asphalt der Landesstraße 134 aufgerissen. Auf dem Grubengrund in 2,30 Tiefe liegt ein großes blaues Rohrstück. „An diesem Knotenpunkt wird die neue Leitung an das bestehende Netz angebunden“, erklärt Stefan Giese, technischer Leiter beim Wasser- und Abwasserverband (WAV) Osterholz. Der Verband setzt auf der Baustelle an der Meyenburger Straße zum Endspurt für den Bau einer neuen Trinkwasser-Hauptversorgungsleitung an.

Die neue Leitung ist 1250 Meter lang und verläuft vom Wasserwerk Siedbruch in Meyenburg entlang der L 134 bis zur Einmündung Ziegeleiweg. Sie ergänzt eine bereits vorhandene Hauptversorgungsleitung aus dem Jahr 1963. Über die bestehende Leitung werden die

„400 Millimeter, das ist eine außergewöhnliche Dimension.“

Stefan Giese, technischer Leiter WAV

Ortschaften Schwanewede, Neuenkirchen, Meyenburg, Hinnebeck und Eggestedt mit rund 15 300 Einwohnern versorgt. „Sie ist die einzige Hauptversorgungsleitung für das Gebiet“, erklärt Giese.

Parallel zur alten verläuft jetzt die neue Leitung. Gleich mehrere Gründe haben den Wasser- und Abwasserverband zum Bau der zweiten Leitung bewogen. Mit der Investition stellt sich der Verband laut Giese auf veränderte Kapazitätsanforderungen in der Zukunft ein. „Aus dem Wasserwerk Siedbruch sollen künftig auch die Ortschaften Rade, Aschwarden und Harriersand mit Trinkwasser versorgt werden.“

Hintergrund: Zum 1. Januar 2014 übernahm der WAV vom damaligen Wasserversorgungsverband Wesermünde-Süd das Trinkwassernetz für die drei Schwaneweder Ortschaften. Bis Ende 2023, so regelt es ein seinerzeit unterzeichneter Wasser-Liefervertrag, kommt das Trinkwasser noch aus dem Wasserwerk Häsebusch bei Bramstedt des heutigen Wasserverbandes Wesermünde. Ab 2024 soll es aus dem WAV-Wasserwerk Siedbruch in Meyenburg nach Rade, Aschwarden und Harriersand rauschen.

„Für die dann erforderlichen zusätzlichen Wassermengen reicht das Volumen der vorhandenen Hauptleitung an der Landesstraße 134 nicht aus“, erläutert Stefan Giese. Hinzu komme, dass die Leitung als Notverbund zur Versorgung der Druckerhöhungsanlage Eggestedt diene. Die neue, zweite Leitung hat nach Angaben von Giese einen Innenrohrdurch-



In der Baugrube an der Landesstraße 134 werden die Vorbereitungen getroffen für die Netzanbindung der neuen Leitung.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

messer von 400 Millimetern, bei der alten seien es 300 Millimeter.

„400 Millimeter, das ist schon eine außergewöhnliche Dimension. So etwas verbauen wir nicht alle Tage“, meint der technische Leiter. Vor Schwanewede habe der Verband erst ein Mal eine Leitung in dieser Größenordnung verlegt, von Tarmstedt nach Grasberg. Das neue Rohr entlang der L 134 besteht aus Polyethylen. „Das Material ist aktueller Stand der Technik, das verbauen wir bei allen neuen Trinkwasserleitungen“, erklärt Stefan Giese.

Mit der neuen Leitung will der WAV Osterholz auch für den Fall vorsorgen, dass die alte Leitung altersbedingt ausfallen könnte. „Mit der Neuen haben wir ein zweites Standbein“, meint der technische Leiter. Auch im Fall einer Sanierung der alten Leitung könne die Wasserversorgung über das neue Rohr aufrechterhalten werden. Die bestehende Leitung habe ihr Alter erreicht. „Rohrbrüche hatten

wir noch nicht, aber wir wollen auch nicht warten, bis Sanierungsdruck entsteht“, sagt Giese.

Bei der Verlegung der neuen Trinkwasserleitung hat der WAV Hand in Hand gearbeitet mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Stade. Die lässt zeitgleich an der L 134 einen neuen Radweg zwischen Schwanewede und Meyenburg bauen. Der Wasser- und Abwasserverband wird seine Baumaßnahme, die am 23. Mai begann, in Kürze abschließen. „Die Rohrleitung ist verlegt und auch schon abgenommen worden“, sagt Giese. Und erläutert: Jeder neu gebaute Leitungsabschnitt werde gespült, das Gesundheitsamt nehme Wasserproben.

„Bei der neuen Hauptleitung ist alles in Ordnung. Sie kann jetzt in das Netz eingebunden werden.“ Am Knotenpunkt in der Baugrube an der Einmündung zum Ziegeleiweg, wo sich das Netz in die Seitenstraßen verzweigt, wird

die neue Hauptversorgungsleitung zunächst an die weiterführende Leitung nach Schwanewede angeschlossen. Mit der Fertigstellung rechnet Giese in drei Wochen.

Wenn die Baugrube am Ziegeleiweg geschlossen ist, geht es auf der gegenüberliegenden Straßenseite weiter. Dort ist noch der Anschluss an die Leitung im Beekenweg herzustellen. „Das machen wir erst später, um eine Vollsperrung der Landesstraße zu verhindern“, sagt Giese. Nach seinen Angaben investiert der Wasser- und Abwasserverband Osterholz insgesamt rund 600 000 Euro in den Bau der neuen Trinkwasser-Hauptleitung an der Meyenburger Straße.

Insgesamt umfasst das Trinkwassernetz des WAV rund 1100 Kilometer Rohrleitungen. Der Verband versorgt den gesamten Landkreis Osterholz mit Ausnahme der Ortskerne von Osterholz-Scharmbeck, Ritterhude und Lillenthal.